

## Sitzung des Gemeinderats vom 20.05.2015

### Klimapakt nimmt Gestalt an

Nach langer Vorarbeit hat der Gemeinderat in seiner Sitzung im Mai ein umfassendes Paket an Grundsatzentscheidungen zur Umsetzung des Klimapaktes beschlossen sowie ein Klimaleitbild für die Gemeinde Schüttringen verabschiedet. Ziel des Klimapaktes, dem die Gemeinde bereits 2013 beigetreten ist, ist die Verbesserung der energetischen Bilanz für kommunale Gebäude und private Haushalte. Im ersten Schritt erfolgt eine Bestandsaufnahme mit einem Inventar aller Gebäude und technischen Installationen in der Gemeinde (Alter, Isolierung, Solarkataster u.a.) sowie der Status Quo der aktuellen Verbrauchswerte an Wasser, Strom und Gas. Darüber hinaus werden Maßnahmen zur Energieeinsparung gezielt gefördert. Entsprechende Informations- und Beratungsangebote für die Bürger werden eingerichtet. Auch die sanfte Mobilität soll weiter ausgebaut werden. Risikofaktoren wie Hochwasser oder Waldbrand werden genauso erfasst wie die Optimierung des Abfallmanagements und der öffentlichen Beleuchtung. Schlussendlich müssen alle Maßnahmen auch im neuen PAG berücksichtigt werden. Schöffe Jean-Paul Jost (Schütter Bierger) betont, dass die Gemeinde und ihre Mitarbeiter in allen Bereichen eine Vorbildrolle übernehmen werden. So wird beispielsweise in Zukunft bei Einkäufen für den kommunalen Bedarf verstärkt auf Produkte mit einem Umweltlabel zurückgegriffen. Die Gemeindemitarbeiter sollen animiert werden, verstärkt auf sanfte Mobilität umzusteigen.

Alle Einzelmaßnahmen finden Einfluss in das **Klimaleitbild der Gemeinde Schüttringen**. Die Gemeinde verpflichtet sich bis 2030 den CO<sub>2</sub> Ausstoß alle 5 Jahre um zehn Prozent zu reduzieren sowie langfristig die Treibhausgasemissionen auf einem nachhaltigen Niveau von 2,5 Tonnen CO<sub>2</sub> Äquivalent pro Einwohner und Jahr zu limitieren durch Energiesparen, Energieeffizienz und die Nutzung erneuerbarer Energien.

Bis 2020 wurden **konkrete quantitative Ziele definiert**: So soll der Deckungsgrad mit erneuerbaren Energien auf dem Gemeindegebiet auf 15% des Stromverbrauchs und 5% des Wärmeverbrauchs erhöht werden. Darüber hinaus soll der Stromverbrauch um 2% und der gesamte Wärmeverbrauch um 8% gesenkt werden. Der CO<sub>2</sub> Ausstoß durch Energieversorgung soll um mindestens 14% ggü. 2013 reduziert werden.

Es wurden sechs Handlungsfelder definiert:

- Entwicklungsplanung und Raumordnung
- Kommunales Energiemanagement
- Versorgung und Entsorgung
- Mobilität

- Interne Organisation
- Kommunikation und Kooperation

Bei allen Maßnahmen erfolgt eine enge Zusammenarbeit mit den vier SIAS Gemeinden, die auch einen gemeinsamen Klimaberater haben.

**Quantitative Ziele** betreffen beispielsweise energieoptimierte Planung bei Neubauten oder die ressourcenschonende Konzeption bei der Erschließung von neuen Baulandflächen.

Diese Maßnahmen und das Klimaleitbild werden von allen Fraktionen begrüßt. Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass die Gemeinde bereits in den letzten Jahren erhebliche Anstrengungen zur Optimierung der Klimabilanz unternommen hat.

### **Schulorganisation**

Herr Pascal Peters wird für das Schuljahr 2015/2016 erneut die Aufgabe des Schulverantwortlichen übernehmen. Für die Betreuung der Kinder des Zyklus 1 wird eine Teilzeitstelle genehmigt.

### **Kommunale Finanzen**

Die anteilige Übernahme der Mietkosten für das Pfarrhaus in der Gemeinde Sandweiler wird bei einer Gegenstimme (Michèle Diederich, LSAP) genehmigt. Der entsprechende Mietvertrag gilt bis die Konvention zwischen dem Staat und den Religionsgemeinschaften in Kraft getreten ist.

Der Überschuss aus der Aktion „Faire Genoss um Kaffisdësch“ wird von der Gemeinde mit 500 Euro aufgestockt (analog der Handhabung der anderen SIAS Gemeinden). Das Geld kommt einem Schulprojekt in Ruanda zu Gute.

### **Sonstiges**

Zwei **Anträge für Vereinssubsidien**, die nachgereicht wurden, werden genehmigt.

Wegen des Baus eines Regenüberlaufbeckens durch das Abwassersyndikates SIDEST, wird folgendes **Verkehrsreglement für die „Rue de Canach“** in Schuttrange genehmigt: Ab dem 1. Juni ist die „Rue de Canach“ zwischen der „Rue du Village“ und der „Rue Principale“ gesperrt. Eine provisorische Straße wird für den öffentlichen Transport und für den Schulbus eingerichtet. Zwischen 17.00 Uhr und 7.00 Uhr wird der Verkehr durch eine Ampelanlage geregelt.

Diese Straße ist auch für die betroffenen Anwohner der „Rue de Canach“ geöffnet.

Die **Besetzung der Arbeitsgruppe zur Prüfung der Möglichkeiten der interkommunalen Zusammenarbeit** aus Mitgliedern aller Fraktionen wird genehmigt.